

AfS-Magazin

Zeitschrift des Arbeitskreises für Schulumatik
Heft Nr. 21, April 2006
11. Jahrgang

Herausgegeben vom

Arbeitskreis für Schulumatik e. V.
www.afs-musik.de
Bundesvorsitzender Prof. Dr. Jürgen Terhag
Dagobertstraße 38, 50668 Köln
Tel./Fax: 02175 - 16 85 99
juergen.terhag@gmx.de

Redaktion

Micaela Grohé / Friedrich Neumann

Redaktionsanschriften

Micaela Grohé:
Hohenzollerndamm 53, 14199 Berlin
Tel.: 030 - 827 194 11
jomigro@sirecontact.de

Friedrich Neumann:
Goethestr. 61a, 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 224 330
Fax: 033056 - 224 332
studioneumann@t-online.de

Layout

Friedrich Neumann

Erscheinungsweise

zwei Hefte jährlich
Bezug über: Bundesgeschäftsstelle
Alfons Klüpfel
Rhönblick 25, 97618 Hohenroth
Tel.: 09771 - 686 963
akluepfel@t-online.de

Anzeigenredaktion

Gesine Brandt-Wille
Götzberger Weg 78, 22417 Hamburg
Tel.: 040 - 537 182 87
Fax: 040 - 539 084 88
holsine@t-online.de

Dieses Heft enthält eine Beilage vom Fidula-Verlag sowie Anzeigen von den Verlagen Helbling, Miltenberger, Musikakademie Alteglofsheim, Schott, Siebenhüner und Zimmermann.
Wir bitten um freundliche Beachtung.

Umschlagbild

Jesse Hamble

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Meinhard Ansohn, Dorothee Barth, Mechthild Fuchs, Bert Gerhardt, Micaela Grohé, Gerlind Hentschel, Günter Kleinen, Hilko Schomerus

Druck und Versand

Thomas Didier, Metadruck Berlin

Liebe Leserinnen und Leser,

Autodidakten machen doch Lehrer überflüssig! Wenn sich die Leute alles selbst beibringen würden, müssten wir einen anderen Beruf lernen, vielleicht Tontechniker oder Krankengymnastin. Aber zum Glück vertrauen sich viele Menschen einer Lehrkraft an, die ihnen zeigt, welche Schritte sie gehen müssen, um bestimmte Fähigkeiten zu erwerben.

Ein Autodidakt will etwas lernen, etwas wissen, das ihm oder ihr (gerade) niemand beibringen will oder kann. Ein Vorbild spornt an und weckt den Wunsch, oder die Sache selbst provoziert die Neugier des Autodidakten, der sich auf den Weg der Erkenntnis macht. Dabei lernt er in gleichem Maße etwas über den Gegenstand seines Interesses wie über sich selbst, weil er ständig Möglichkeiten ausprobiert und an Grenzen stößt. Im besten Fall wird er Wege erforschen, die er später auf andere Gebiete übertragen kann.

Ein Autodidakt hat Zeit. Da ihn niemand drängt außer dem Wunsch, sich etwas anzueignen, kann er sich treiben lassen. Wenn er Umwege macht, in die Irre geht oder scheitert, ist er frei, seine Versuche einzustellen, sich etwas anderem zuzuwenden oder aus den Irrtümern zu lernen. Er ist selbst verantwortlich und was er schafft, hat er sich selbst zu verdanken.

Viele Musiker haben als Autodidakten angefangen. Ein Beispiel aus den eigenen Reihen finden Sie im „Portrait“, Günter Kleinen erläutert die Bedeutung autodidaktischen Lernens im Kontext der neuen Lernkultur, Der Berufsmusiker Hilko Schomerus reflektiert eigene Erfahrungen: Alle kommen zu dem Ergebnis, dass die Mischung aus autodidaktischem und angeleitetem Lernen der Schlüssel zum Erfolg sind.

Die Beschäftigung mit den Lernwegen der Autodidakten kann unseren Lehrer-Blick für das Lernen in seiner ursprünglichen Form schärfen und gibt Ihnen hoffentlich Anregungen und Mut für Ihre tägliche Arbeit mit den Schülern.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

das Redaktionsteam